

## Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr  
An Feiertagen 10–18 Uhr geöffnet:  
15.4., 17.4., 18.4., 1.5.

Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

## Eintritt

Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €  
Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen

## Verkehrsverbindungen

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz)  
Tram 12, 15, 16, 17, 21 (Stresemannallee / Gartenstraße)

**MG** Museum  
**GU** Giersch der  
Goethe-  
Universität



Museum Giersch der Goethe-Universität  
Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main  
+49 (0) 69 13 82 101-0  
+49 (0) 69 13 82 101-22 (Beratung zu Führungen und  
Kinderprogrammen)  
info@mgggu.de  
www.mgggu.de



STIFTUNG  
GIERSCH

2021  
JÜDISCHES LEBEN  
IN DEUTSCHLAND



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG

# Veranstaltungsprogramm

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen per E-Mail an:  
[anmeldung@mgggu.de](mailto:anmeldung@mgggu.de)

## Öffentliche Führungen

Jeden So, 15 Uhr  
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

## Abendführungen

Do 17.3., 31.3., 7.4., 21.4., 5.5. und 19.5., 18 Uhr  
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

## Kuratorenführungen

Do 24.3., 18 Uhr; Do 7.4., 15 Uhr und So 8.5., 11 Uhr  
Prof. Dr. Eckhardt Köhn, Kurator der Ausstellung, gibt bei einem  
Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.  
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

## Mittwochmittag im Museum

Mi 16.3., 12.30 Uhr „Nini und Carry als Porträtfotografinnen“  
Mi 30.3., 12.30 Uhr „Das Leitbild der Neuen Frau“  
Mi 4.5., 12.30 Uhr „Das Frankfurter Theater in den 1920er Jahren“  
Dr. Birgit Sander, Direktorin des MGGU, stellt in halbstündigen  
Kurzführungen ausgewählte Themen vor.  
Kosten: 3 € (zzgl. zum Eintritt)

## Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Di 29.3. und Di 17.5., 19 Uhr  
Dr. Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die  
Ausstellung – kostenfrei via Zoom.

## Stadtspaziergang – Die Werkstätten von Nini und Carry Hess

Sa 26.3. und Sa 30.4., 14 Uhr  
Auf der Suche nach Spuren von Nini und Carry Hess führt der  
Spaziergang mit der Kunsthistorikerin Ulrike May M.A. vom  
Westend in die Innenstadt zu Orten, an denen die Schwestern  
Hess gelebt und gearbeitet haben.  
Kosten: 7 €

## Sonderführungen für Gruppen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung  
Di–Fr 60 €; Sa/So 65 €; feiertags 80 €, fremdsprachige Führungen  
jeweils zzgl. 15 € (alle Preise im Museum zzgl. zum Eintritt)

## Mussecco = Museum und Prosecco

Fr 20.5., 14 und 16 Uhr  
Weitere Termine nach Vereinbarung  
Führung inkl. Prosecco, Wasser, Saft und Snacks mit Dr. Astrid  
von Luxburg, Agentur KULTUR-ERLEBNIS.  
Kosten: 25 € (inkl. Eintritt)  
Anmeldung unter [www.kultur-erlebnis.de](http://www.kultur-erlebnis.de) oder 0176/51223163

Infos zu weiteren Veranstaltungen finden Sie immer aktualisiert  
auf unserer Website [www.mgggu.de](http://www.mgggu.de)

## Programm für Kinder und Jugendliche

Sämtliche museumspädagogischen Angebote wie Workshops  
für Kitas und Schulen, Familienprogramme und Kindergeburts-  
tage finden Sie auf unserer Website [www.mgggu.de](http://www.mgggu.de)

## Katalog

Der Ausstellungskatalog (256 Seiten, ca. 180 Abb.) mit  
Beiträgen namhafter Autorinnen und Autoren ist im Hirmer  
Verlag erschienen. An der Museumskasse kostet er 29 €.

## Nächste Ausstellung

Ab 8. Juli 2022 – „Ortswechsel. Die Kunstsammlung der  
Deutschen Bundesbank zu Gast im MGGU“

## Corona-Hinweis

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Museum und alle  
Veranstaltungen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden  
Schutzmaßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 stehen.  
Auf unserer Website [www.mgggu.de](http://www.mgggu.de) informieren wir Sie über  
den aktuellen Stand der Dinge.



Nini & Carry Hess: Gerda Müller als Königin Tamar in „Tamar“ (Friedrich Wolf), 1922.  
Schauspielhaus Frankfurt am Main.  
R.: Richard Weichert, Bb.: Ludwig Sievert, ullstein bild collection

# Die Fotografinnen Nini und Carry Hess

11.3.2022 – 22.5.2022

**MG** Museum  
**GU** Giersch der  
Goethe-  
Universität



Mit den Fotografinnen Nini (1884-1943?) und Carry Hess (1889-1957) stellt das Museum Giersch der Goethe-Universität zwei herausragende Frankfurter Künstlerinnen der Weimarer Republik vor. Die Ausstellung gibt mit rund 120 Originalfotografien und ergänzendem Archivmaterial erstmals einen Überblick über Biographie und Werk der Frankfurter Schwestern, deren Leben und Karriere von den Nationalsozialisten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft zerstört wurde.



Nini & Carry Hess: Mary Wigman in „Die sieben Tänze des Lebens“, 1921  
Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln

Nini & Carry Hess: Werbeanzeige, in: Die Dame, 12, 1920, ullstein bild collection



Nini & Carry Hess: Helene Mayer, 1928, ullstein bild collection

1913 gründeten Nini und Carry Hess ihr Atelier in der Frankfurter Börsenstraße. Rasch avancierte das Fotostudio Hess, dessen Schwerpunkt im Bereich der Porträt-, Theater- und Tanzfotografie lag, zu den angesehensten Adressen seiner Art in Deutschland. Prominente und Bühnenstars wie Max Beckmann, Tilla Durieux, Thomas Mann oder Mary Wigman ließen sich von Nini und Carry Hess fotografieren. Im Auftrag der Stadt Frankfurt begleiteten die Schwestern bis 1933 das innovative hiesige Bühnengeschehen mit ihren Szenen- und Rollenporträts. Darüber hinaus war das Fotostudio Hess vor allem im Bereich der Bildpublizistik tätig. Für führende Illustrierte und zahlreiche Bücher lieferten die beiden Frauen regelmäßig Bildbeiträge, die auch die Bereiche der Akt-, Mode- und Architekturfotografie bedienten.



Nini & Carry Hess:  
„Der entfesselte Zeitgenosse“ (Carl Sternheim), 1921  
Hessisches Landestheater Darmstadt, R: Gustav Hartung  
ullstein bild collection



Nini & Carry Hess: Alexander Rummel (Tänzer), 1924, ullstein bild collection

Besondere Erfolge erzielten sie mit ihren psychologisch-individuellen Porträtaufnahmen, die sich moderat dem fotografischen Stil des „Neuen Sehens“ anpassten. Ihre zahlreichen Fotografien der „Neuen Frau“ prägten deren Erscheinungsbild nachhaltig mit. In der Reichspogromnacht 1938 wurde das Atelier Hess vollständig zerstört. Ausstellung und Katalog rekonstruieren nun erstmals umfassend das Œuvre von Nini und Carry Hess. Voraussetzung hierfür waren langjährige Recherchen, um die noch existierenden Originalaufnahmen zusammenzutragen. Dies ermöglicht eine Wiederentdeckung des beeindruckenden Werks von Nini und Carry Hess. Die Ausstellung erschließt damit ein wichtiges Kapitel der Fotografiegeschichte und bietet zugleich einen lebendigen Einblick in das Frankfurter Kulturleben der 1920er Jahre.



Nini & Carry Hess: Carl Zuckmayer im Frankfurter Zoo, 1928, Historisches Museum Frankfurt



Nini & Carry Hess: Die Kinder von Carl Ebert, 1925, ullstein bild collection